

## Charity-lauf nach Glasgow Lions Clubs für Kinderhilfe von Osnabrücker McGurk



*In Osnabrück startet der Charity-Lauf bis ins schottische Glasgow. Zwei regionale Lions-Clubs (LC) unterstützen das internationale Projekt als Teilnehmer sowie Sponsor und spendeten „Kilometergeld“. Von links: Hans Schulte-Nölke (Präsident des LC Osnabrück Friedensreiter), Detlef Kösters („Sportler 4 a childrens world“), Marie-Jo Wollitz (LC Osnabrück Friedensreiter), Initiator John McGurk und Jan Persoon (LC Bersenbrück-Haseland). Foto: Egmont Seiler*

Osnabrück. Der Osnabrücker Läufer John McGurk wird im Juni mit seinem Verein „Sportler 4 a childrens world“ unter dem Titel „1 in 3“ einen Charity-Lauf für arme Kinder im schottischen Glasgow starten. Zwei Lions Clubs (LC) aus Osnabrücker Stadt und Land unterstützen die Tour vom Osnabrücker Rathaus nach Glasgow und rufen weitere Lions Clubs zu Beteiligung und Sponsoring auf.

Mit und für die schottische Kampagne „Children 1st“ wird der Sportler mit weiteren Läufern rund 900 Kilometer von Osnabrück über die Niederlande bis nach Schottland laufen. Eines von drei Kindern in Glasgow lebt in Armut, daher auch der Name „1 in 3“ der Charity-Aktion. „Ich bin stolz, dass sie dabei sind“, sagt McGurk über die Unterstützung des LC Osnabrück Friedensreiter und LC Bersenbrück-Hasetal. Die Organisation hätte noch einmal größeres Potenzial und weitere Netzwerke, seinen Lauf zu unterstützen.

### Ansporn an weitere Lions Clubs

„Als und für Lions“ werden Jan Persoon vom LC Bersenbrück-Hasetal und Marie-Jo Wollitz vom LC Osnabrück Friedensreiter die Strecke bis zur Fähre im niederländischen IJmuiden auf

Fahrrädern bestreiten, sagt Persoon. Für jeden der rund 340 Kilometer sponsern ihre Clubs pro Person einen Euro. Ein Ansporn an weitere Lions Clubs – nicht zuletzt an die, die an der Strecke gelegen sind – es den beiden Lions-Mitgliedern und ihren Clubs gleich zu tun. Das „Kilometergeld“ von 1360 Euro spendeten die beiden bereits vorab als Scheck an den Sportler.

## **Internationales Projekt mit ideellem Ziel**

Das Geld für die Kinderhilfe zu gewinnen, sei aber nur ein wichtiger Teil des Projektes, erklärt Hans Schulte-Nölke, Präsident der Friedensreiter. Der Lauf sei ein internationales Projekt mit einem ideellen Ziel. Die Botschaft hinter dem Lauf: Die Kinder haben eine Chance, sich gegen Armut und Missbrauch zu wehren, sagt Schulte Nölke. Die ganze Welt schaue auf Syrien, aber dass es den Menschen in Glasgow derart schlecht geht, habe sie nicht gewusst, ergänzt Wollitz. „Ich freue mich, dass ich nach 25 Jahren endlich etwas für Glasgow tun kann“, sagt McGurk.

## **Lauf in die Heimat**

Für McGurk ist es ein Lauf in die Heimat, er wurde in Glasgow geboren. Ein Anlaufpunkt ist deshalb auch sein ehemaliges Kinderheim in Dumfries, das heute ein Gemeinschaftszentrum ist. Er selber ist ein Opfer schwerer Misshandlungen im Kindesalter. „Ich werde diese Schmerzen nie vergessen“, sagt er. Deshalb sei der Lauf auch nicht nur für die Kinder in Glasgow, sondern um die Aufmerksamkeit für Kinder in Not in der ganzen Welt zu wecken.

## **Ansprechpartner und weitere Informationen**

Als Ansprechpartner für Lions Clubs steht der LC Osnabrück Friedensreiter unter [www.lions-friedensreiter.de](http://www.lions-friedensreiter.de) zur Verfügung. [Weitere Informationen zum Charity Lauf](#) gibt es bei „Sportler 4 a childrens world“ unter [www.s4acw.de](http://www.s4acw.de).